

# JUDÄA UND JERUSALEM

## LEBEN IN RÖMISCHER ZEIT

Jesus wird verhaftet und kommt in einem kurzen Prozess vor Gericht. Er wird innerhalb von wenigen Stunden zum Tode verurteilt. Die Römer schreiben ans Kreuz: „Der König der Juden“ - wie ein Widerstandskämpfer wird Jesus von Nazareth brutal hingerichtet. War das alles ein Irrtum? War das eine Verwechslung? Wer hatte ein Interesse daran, dass Jesus sterben musste und warum? Waren das die aufständischen Zeloten, die frommen Pharisäer, die priesterlichen Sadduzäer, die Römer oder Herodes? Oder war es jemand ganz anderes? Der berühmteste Krimi der Weltgeschichte vor knapp 2000 Jahren am Tatort Jerusalem. Lüfte das Geheimnis!

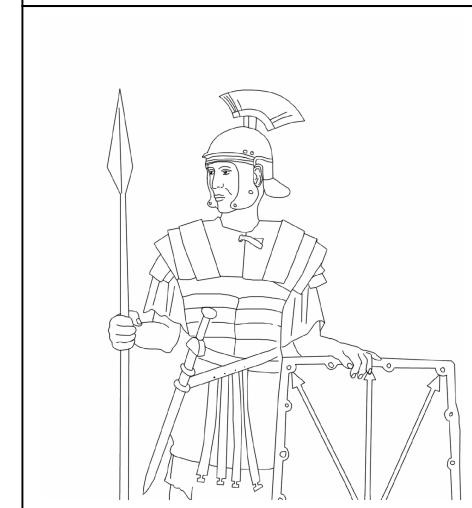
### Mord an Jesus?

Ihr prüft den Prozess Jesu, wie er von seinen Anhängern aufgeschrieben wurde (in den vier Evangelien). Dabei stoßt Ihr auf verschiedene Interessen-Gruppen in Jerusalem im Jahr 30 unserer Zeitrechnung:

- Pilger und Reisende
- Priester und Sadduzäer
- Witwen und Tagelöhner
- Die Toten
- Die Römer
- Zöllner, Handwerker und Händler
- Herodes, Salome und die Oberschicht
- Die Pharisäer
- Widerstandskämpfer: Die Zeloten

Hat die Personengruppe, die Du untersuchst ein Interesse daran, dass Jesus umgebracht wird? Begründe!

## Mord an Jesus!?



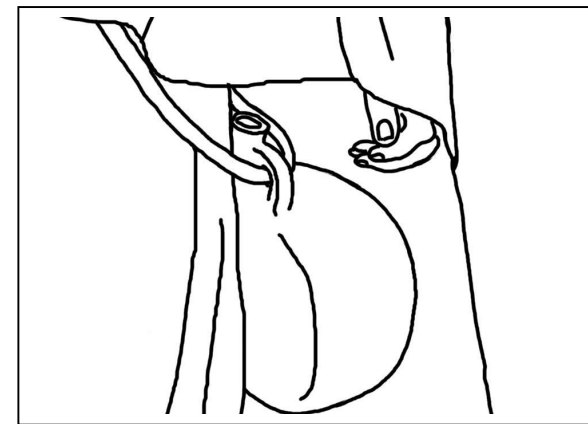
# PILGER UND REISENDE



In Asien, Afrika und Europa lebten Jüdinnen und Juden schon in der Antike an vielen Orten vor allem als Kaufleute zusammen. Zu den jüdischen Festtagen machten sich viele Juden als Pilger auf die Reise nach Jerusalem. Sie kamen mit dem Schiff über das Meer. Sie kamen mit Karawanen durch die Wüste und schließlich zu Fuß durch das Bergland von Judäa. Ihr Ziel war der Tempel und die heilige Stadt. An Festtagen kamen sie zu Tausenden. Die römischen Besatzer waren wegen der Menschenmassen in Alarmbereitschaft. Auf den Straßen wurde gefeiert, getanzt und gesungen.

Aufgaben: Jüdische Pilger im Neuen Testament

1. Markus 11,1-11 lesen
    - a) Wer wird empfangen?
    - b) Mit drei Zeichen zeigen die Pilger ihre Freude. Welche?
  2. Zwei uralte Reise-Gegenstände sind im Bibelhaus zu sehen:
    - a) Wie nennt man die antike Kleiderspange? Was war ihre Funktion auf einer Reise? (Bild oben)
    - b) Wozu diente eine so genannte „Pilgerflasche“? (Bild unten)
  3. Zu welchen Festtagen pilgern Juden bis heute nach Israel?
    - a) Wie heißt das Fest im Herbst (Johannes 7,2-16)?
    - b) Wie heißt das Fest im Frühjahr (Markus 14,12)?
    - c) Wie heißt Fest im Frühsommer (Apostelgeschichte 2,1-13)?
- Zu welchem jüdischen Fest pilgert Jesus nach Jerusalem?



# JUDÄA UND JERUSALEM

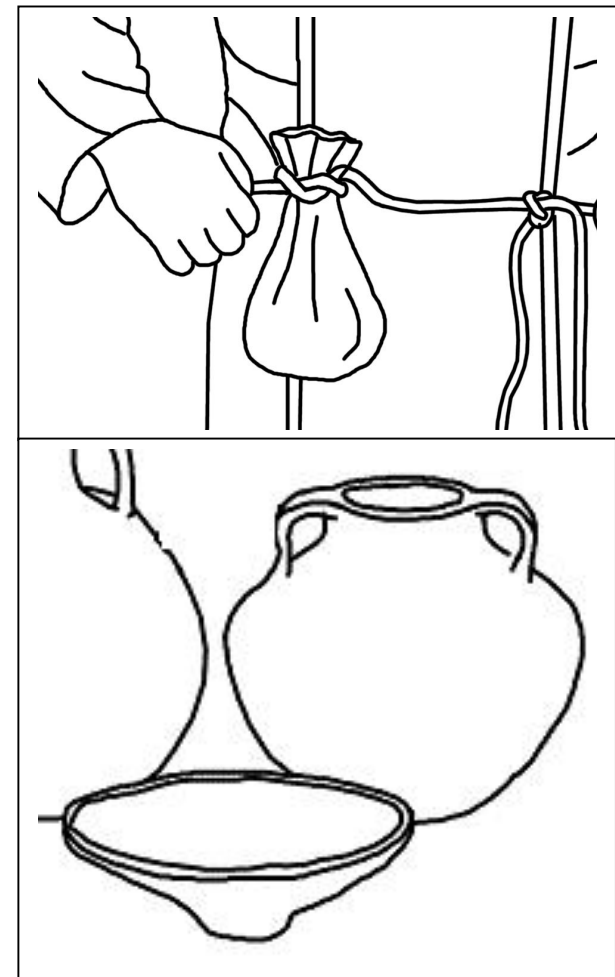
## LEBEN IN RÖMISCHER ZEIT

## ZÖLLNER; HÄNDLER UND HANDWERKER

Zolleinnehmer hielten an Grenzübergängen oder Marktplätzen die Händler und Handwerker bei der Ankunft an und verlangten nach römischer Gesetzgebung Zoll auf die Waren. Auch Einheimische arbeiteten als Zöllner für die Besatzungsmacht und waren deshalb nicht beliebt oder wurden von ihren Mitmenschen verflucht. Dazu kam noch, dass sie willkürlich höhere Zölle verlangten und dabei in die eigene Tasche wirtschafteten. – Doch es gab noch andere Menschen in der Antike, die als „verflucht“ galten.

Aufgaben: Zöllner und „Sünder“ im Neuen Testament

- Lies Markus 1,39-2,17
  - Welchen drei Gruppen am Rande der Gesellschaft wendet sich Jesus hier zu? Zähle auf!
  - Alle drei Gruppen gelten als „unrein“ oder „sündig“ – warum? Worin liegt ihre „Schuld“?
  - Jesus hat keine Berührungsängste. Wie löst er das Problem von „Sünde“ oder „Schuld“ in der Begegnung mit diesen Menschen? Zähle die drei Möglichkeiten, die hier genannt werden auf.
- Schale und Topf („Scheffel“) sind in der Antike gleichzeitig Maßeinheiten für Getreide: eine Schale (griechisch 1 Choinix) fasst etwa 1,1 Liter, ein Scheffel (griech. Modios) etwa 8,7 Liter. Eine Amphore (1 Bathos) fasst 39 Liter. Wieviel Choinix fasst ein Modios? Wieviel Choinix oder Modios fasst –in etwa- ein Bathos? Woran stören sich Schriftgelehrte und Pharisäer (Mk 2,17)?



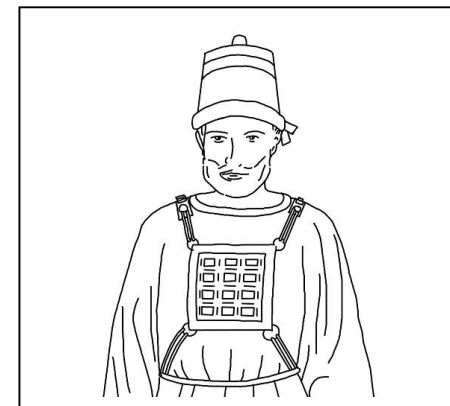
# PRIESTER UND SADDUZÄER



Den Tempelschatz verwalteten die Priester und der Hohe Rat. Der Hohe Rat war das oberste Gericht der Juden. Den Vorsitz im Hohen Rat hatte der „Hohepriester“. Der römische Statthalter bestimmte den Hohepriester – meist wurde es der, der das meiste Geld und den größten Einfluss hatte. Er kam aus einer der vornehmen Priesterfamilien, den „Sadduzäern“. Diese jüdische Oberschicht ist nach ihrem Gründer benannt, einem Priester Zadok (Saduk). Ihre Heiligen Schriften bestanden nur aus den fünf Büchern Mose.

Aufgaben: Priester und Sadduzäer

1. Markus 11,27-12,37 lesen
  - a) Sind die Priester für oder gegen Jesus? (Mk 11,27-33)
  - b) Glauben die Sadduzäer an die Auferstehung? (Mk 12,18)
2. Jeder Jude musste jährlich eine Tempelsteuer zahlen (Bild oben).
  - a) In Israel heißt heute die Geldwährung wie damals: \_\_\_\_\_.
  - b) Die silberne Steuermünze stammte aus der nichtjüdischen Stadt Tyrus am Mittelmeer. Woran kann man erkennen, dass diese Silbermünze nicht jüdisch ist? (siehe 2.Mose 20,4)
  - c) Wie viele dieser „Silberlinge“ zahlten die Priester für den Verrat des Judas? (Matthäus 26, 14-16; 27, 1-10)
  - d) Wie hieß der Hohepriester zur Zeit Jesu? (Johannes 18,14)
3. Zwölf Edelsteine auf der Brusttasche des Hohepriester (Bild unten):
  - Welche zwölf Namen waren darin eingeritzt? (2.Mose 25,15-21)
 Was halten die Sadduzäer von Jesus von Nazareth?



# JUDÄA UND JERUSALEM

## LEBEN IN RÖMISCHER ZEIT

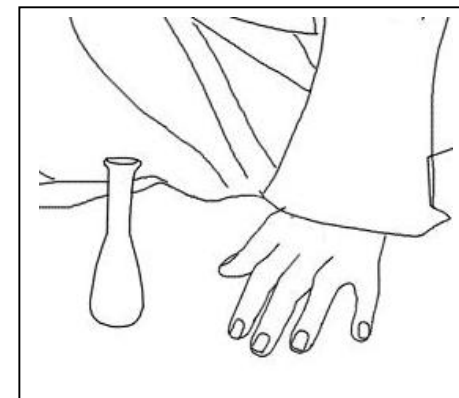
# HERODES 4 SALOME UND DIE HELLENISIERTERTE OBERSCHICHT

König Herodes I. der Große war kein Jude und herrschte doch über dreißig Jahre in Judäa und in den angrenzenden Gebieten – mit Hilfe der Römer. Um der jüdischen Bevölkerung zu gefallen, erweiterte er den Tempel in Jerusalem mit prächtigen Bauten. Andere Städte modernisierte er im römischen Stil. Seine Lebensweise und die seiner Beamten galt als „griechisch-hellenisiert“ und war verhasst. – Sein Sohn Herodes II. Antipas herrschte zur Zeit Jesu über den nördlichen Landesteil Galiläa. Herodes Antipas brachte seinen Bruder Philippus um und heiratete dessen Frau Herodias. Ihre Tochter hieß Salome. Salome tanzt für Herodes.

Aufgaben: Herodes, Salome und die hellenisierte Oberschicht

1. Markus 6,14-29 lesen
  - a) Warum hat Herodes Angst vor Johannes? (Markus 6,19-20)
  - b) Mit welcher List wird Johannes getötet? (Markus 6,23-24)
2. Originale aus der Zeit Jesu vom Schminktisch einer Dame:
  - a) Vier antike Schmuck- und Schminksachen sind auf den beiden Bildern zu erkennen. Welche?
  - b) Bild unten: Schminken mit ...? Was war in dem Gegenstand?
3. Jesu Geburt und Jesu Tod: zweimal Herodes
  - a) Was wird Herodes I. als Verbrechen vorgeworfen? (Matthäus 2,16-18)
  - b) Warum schickt Pilatus den verhafteten Jesus zu Herodes II.? (Lukas 23,6-12)

Welches Interesse hatte Herodes II. an Jesus?



# WITWEN UND TAGELÖHNER



Zwei Drittel der Bevölkerung waren einfache Menschen. Tagelöhner suchten nach Gelegenheitsarbeiten, Witwen lebten mittellos von Almosen am Tempel. Die Bevölkerung musste die Steuerlast tragen: der Silberdenar, ein Tageslohn, für die römische Besatzungsmacht, einen Silberschekel als Tempelsteuer, dazu der „Zehnte“ für Priester und Leviten. Die Unzufriedenheit war hoch.

Aufgaben: Wer galt als „arm“ in der Zeit Jesu?

1. Lies Markus 3,31 – 4,34.
  - a) Welche Menschen spielen in den Gleichnissen Jesu die Hauptrollen?
  - b) Welche Berufe haben sie?
  - c) Von was leben sie?
2. Was hält Jesus von den „Reichen“ (Markus 10,17-27)?
3. Für welche Menschen setzt Jesus sich ein? Überprüfe:
  - a) Markus 1,40 – 2,16.
  - b) Markus 7,24 – 8,9.
  - c) Markus 10,13-16 und 10,46-52.
  - d) Markus 12,38-44.

Warum erhofften sich die Armen von Jesus viel?



# JUDÄA UND JERUSALEM

## LEBEN IN RÖMISCHER ZEIT

# DIE PHARISÄER

Die Partei der „Pharisäer“ (hebräisch „Peruschim“, die Ausgesonderten) ist eine religiöse Bewegung aus dem Volk. In Jerusalem teilen sich einige Pharisäer die Macht mit den Sadduzäer-Priestern im „Hohen Rat“, dem obersten Gericht der Juden. Die Reinheitsvorschriften der Thora für das tägliche Leben befolgen die Pharisäer streng. Am Sabbat versammeln sie sich in den Synagogen. Sie erwarten eine Zeit des Messias und hoffen auf die Auferstehung der Toten.

Aufgaben: Die Pharisäer im Neuen Testament

1. Manche meinen, Jesus selbst sei ursprünglich ein „Pharisäer“ gewesen, denn er glaubt wie sie an die Auferstehung der Toten.
  - a) Welche Vorstellung vom Leben nach dem Tod schildert Jesus beim Streit mit den „Sadduzäern“? (Markus 12,18-27)
2. Wegen der Thora-Vorschriften gab es besondere Reinheitsgefäße aus Jerusalemer Kalkstein (Bild unten) – siehe Markus 7,1-23:
  - a) Welche sechs Reinheits-Vorschriften werden genannt?
  - b) Was könnte der Grund für diese Vorschriften sein?
  - c) Wären Jesus solche besonderen Gefäße wichtig? Warum?
3. Markus 2,18 - 3,6 lesen
  - a) Welche Handlungen sind den Pharisäern hier wichtig?
  - b) Stimmt Jesus ihnen zu?
  - c) Was planen einige von den Pharisäern und warum? (Mk 3,6)

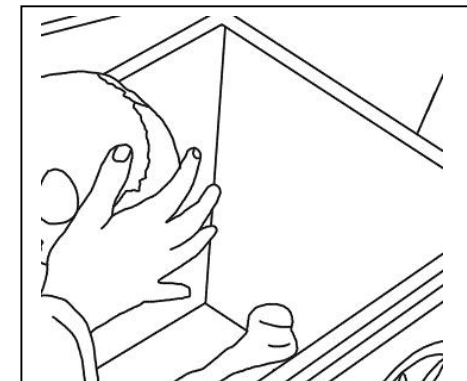
Zusammenfassung: Was dachten die Pharisäer über Jesus?



# DIE VERSTORBENEN



Jerusalem ist umgeben von Grabhöhlen. In der Nähe der heiligen Stadt begraben zu werden, galt als etwas Besonderes. Die Auferweckung der Toten wurde für die Ankunft des Messias am Ende der Zeiten erwartet. Die bei Jerusalem Begrabenen wären die ersten Auferweckten, weil hier die Ankunft des Messias stattfinden sollte. - Ein Jahr nach dem Begräbnis wurden die Totengebeine sorgsam in einer Knochenkiste geordnet und neu bestattet (Bild oben). Gräber wurden mit Steinen verschlossen, manche mit schweren Schlössern verriegelt. Sie enthalten Keramik-, Glas- und Bronzebeigaben.



## Aufgaben: Die Toten im Neuen Testament

1. Im Neuen Testament werden mehrere Auferweckungen erzählt.
  - a) Wer wird von den Toten auferweckt (Matthäus 27,44-53)?
  - b) Wer hat die Macht, von den Toten zu erwecken (Mk 5,35-43)?
  - c) Was sollen diese Auferweckungsgeschichten verdeutlichen?
2. Lies Markus (Mk) 15,42 – 16,8
  - a) Wie und wo wird Jesus von Nazareth begraben?
  - b) Wozu gehen die Frauen am dritten Tag zum Grab (Bild unten)?
  - c) In den ältesten Handschriften endet das Markusevangelium im Kapitel 16 mit Vers 8. Später wurden die Verse 9-20 angefügt. Überlege: wenn die Geschichte in Vers 8 zu Ende gewesen wäre, was wäre dann (nicht) passiert?
3. Die Jünger wollen wissen, wann das Ende der Zeit gekommen ist.
  - a) Wie beschreibt das Jesus? (Markus 13, 1-27)
  - b) Was rät er den Jüngern? (Mk 13, 13; Mk 13, 28-37)

Warum erhoffen sich die Menschen die Auferweckung der Toten?

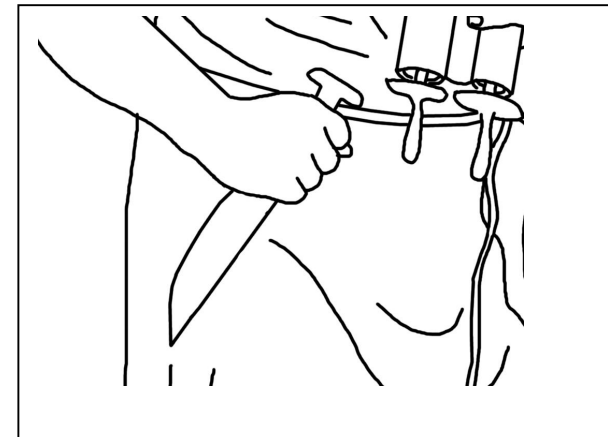


# JUDÄA UND JERUSALEM

## LEBEN IN RÖMISCHER ZEIT

## WIDERSTANDSKÄMPFER DIE ZELOTEN

Die Zeloten (griechisch „Eiferer“) sabotierten immer wieder die römische Besatzung, nahmen den Reichen den Besitz und gaben es den Armen. Sie verweigerten den Römern die Zahlung von Steuern. Eine Gruppe war fromm und gewalttätig: die Sikarier (lateinisch „Dolch-Männer“; Bild oben) ermordeten hinterrücks Volksgenossen, die mit der Besatzungsmacht zusammen arbeiteten. Mit dem Aufstand der Zeloten begann der Jüdische Krieg (66-70 nach Christus). Nach der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 durch den späteren römischen Kaiser Titus wurde vier Jahre später Masada erobert, die letzte Festung der Zeloten. Judäa war gefallen.



Aufgaben: Die Zeloten im Neuen Testament

1. Lesen: Markus 14,1-52
  - a) War der Verräter „Judas Iskariot“ ein Zelot, ein „Sikarier“? Was spricht dafür, was spricht dagegen? (Markus 14,3-11).
  - b) Im Bild (unten) ist ein Zeloten-Becher zu sehen. An welcher Stelle spricht Jesus vom Blut-„vergießen“?
  - b) An welcher Stelle wird für Jesus ein Schwert gezogen?
2. War Jesus selbst ein „Zelot“?
  - a) Welcher Zelot wird statt Jesus frei gelassen? (Markus 15,6-19)
  - b) Jesus wird wie ein Zelot hingerichtet. Welches ist die Strafe für einen Zeloten? (Markus 15,20-40)
  - c) Wie viele Zeloten sterben mit ihm?
3. Woran ist zu erkennen, dass Jesus kein Zelot ist?  
(Markus 12,13-17)

Zusammenfassung: Jesus – ein gekreuzigter Zelot? Begründe!



## DIE RÖMER

Ab dem Jahr 6 nach Christus ist das Land Judäa eine römische Provinz unter einem römischen Statthalter. Die Bevölkerung leidet sehr unter der Besatzung durch das römische Militär. Es werden neue Zölle erhoben und ab 14 Jahren muss jeder Bewohner eine Kopfsteuer von einem Silber-Denar zahlen. Die Römer gehen bei Aufständen äußerst hart vor: viele Aufständische werden gekreuzigt. Der brutalste Statthalter war Pontius Pilatus. Beim größten Aufstand muss Rom vier Legionen nach Judäa schicken, um den Krieg zu beenden (66-74 nach Christus). Die Zehnte Legion (Bild unten: Schild mit Legionsnummer) zerstört Jerusalem und den Tempel im Jahr 70. Ihr Legionszeichen war ein Wildschwein.

## Aufgaben: Die Römer im Evangelium

1. Lies Markus 15,1-20  
Jesus stirbt statt eines anderen – wie heißt er? Was hatte der Freigelassene verbrochen? Von wem wird Jesus gekreuzigt?
2. Lies Markus 5,1-20  
Es könnte sein, dass der Evangelist in dieser Heilungsgeschichte die Römer verspottet, ohne sie direkt zu nennen. Versuche mit den Informationen zur Zehnten Legion (oben) hinter den Trick des Markus zu kommen. Was passiert in dieser Geschichte „mit den Römern“ für alle Eingeweihten?
3. In römischer Zeit kommen alle Arten Schlösser und Schlüssel in Mode (Bild oben).  
- Lies Lukas 11,52. Welche Art „Schlüssel“ meint Jesus?  
Wer verurteilt Jesus zum Tod?

